

Vorlesungsverzeichnis

geöffnete Lehrveranstaltungen

Winter 2024/25

Stand 23.04.2025

geöffnete Lehrveranstaltungen

3

geöffnete Lehrveranstaltungen

Bei den „Geöffneten Lehrveranstaltungen“ können sich die Anmeldeformalitäten und -fristen stark unterscheiden, da sie sich nach den Konventionen der anbietenden Fakultät richten. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig und kontaktieren Sie die verantwortlichen Lehrpersonen, falls Sie keine konkreten Informationen finden können.

The registration formalities and deadlines for the "Interdisciplinary Courses" can vary greatly, as they are based on the conventions of the offering faculty. Please inform yourself in advance and contact the responsible teaching staff if you cannot find specific information.

1510004 5. Kernmodul - Open sessions

Y. Köm, M. Mahall

Veranst. SWS: 12

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.10.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
 2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
- a) Offene Fragen an Presenter.
 - b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 - c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 - d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
 4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

324210006 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hübner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert Verant. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmmacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

124124501 Open sessions

Y. Köm, M. Mahall Verant. SWS: 12

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.10.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
 2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
- a) Offene Fragen an Presenter.
 b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
 4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

424220005 Digital Vision Communication: Website Concept & Design

R. Kunz, J. Rösch, M. Rauch, P. Muschiol

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:15, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 21.10.2024

Beschreibung

Mit Studierenden aller Fakultäten schaffen wir ein interdisziplinäres und anwendungsorientiertes Umfeld, um Strategien und Kommunikationsmaßnahmen für einen innovativen Auftritt eines Studiengangs der Bauhaus-Universität Weimar zu entwickeln. Ziel ist es, grundlegende Schritte zur Gestaltung einer Website zu erarbeiten, wobei Konzeption und Gestaltung im Vordergrund stehen. Gemeinsam definieren wir die Vision und Mission des Projektes und identifizieren die zugrundeliegenden Werte. In dem Modul werden grundlegende Konzepte der Website-Erstellung vermittelt, um eine Website von der ersten Idee bis zum Prototypen zu entwickeln. Der Kurs bietet die Möglichkeit, kreative Fähigkeiten praktisch an einem konkreten Projekt zu nutzen und zu erweitern.

Techniken und Konzepte aus verschiedenen Disziplinen werden kombiniert:

- Entrepreneurship: Design Sprint, Kreativitätstechniken
- Marketing-Management & Markenbildung: strategisches Management, Zielgruppenanalyse, Identität und Image, Kommunikationsstrategien und -maßnahmen
- Medienforschung: Primärdatenerhebung & -analyse (Befragungen von Alumni, Studierenden und Arbeitgebern), Sekundärdatenanalysen (Wettbewerbsanalyse von Websites, Portalen, Social Media)
- Projektmanagement: klassisches und agiles Projektmanagement
- Prototyping: Website-Design, Wireframes, KI-Tools

Der Kurs ist praxisorientiert mit einem klar definierten Auftraggeber, der Rahmenbedingungen, Ziele und Hintergrundinformationen bereitstellt. Expert*innen vermitteln Einblicke, Tipps und Praxiswissen. Die Studierenden sollen die Ziele und Anforderungen verstehen, hinterfragen und mithilfe verschiedener Methoden und Werkzeuge geeignete Lösungen umsetzen. Sie werden dabei von Lehrenden durch Impulse und Coaching unterstützt.

Am Ende steht eine ausgearbeitete Website, die Vision und Mission zielgruppenspezifisch kommuniziert, die aktive Kommunikation mit der Zielgruppe unterstützt und somit zum Erfolg des Studiengangs beiträgt.

Bemerkung

Die Veranstaltung steht allen Bachelor- und Masterstudierenden der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung sowie Medien offen, sodass ein interdisziplinärer Austausch stattfinden kann. Außerdem ist das Modul offen für Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Die Teilnehmer:innenzahl ist aus Kapazitätsgründen begrenzt. Bitte melden Sie sich bei Bison und Moodle für das Modul an. Sie werden bis zum 14. Oktober informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Klären Sie vor der Anmeldung mit der Fachstudienberatung ab, ob die Veranstaltung für Ihren Studiengang anrechenbar ist. Schließen Sie gegebenenfalls vor Beginn der Veranstaltung ein Learning Agreement ab.

Voraussetzungen

Anmeldung via BISON innerhalb der Belegungsfrist

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation mit Prototyp einer Website

324210013 Digital-materielle Oberflächen**K. Thurow, P. Enzmann**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 11:30, ab 23.10.2024

Beschreibung

Die Gestaltung und Herstellung von Objekten umfasst zunehmend digitale Werkzeuge und Verfahren. Im Fachkurs wollen wir hineinzoomen und uns fragen, wie die Präsenz des Digitalen in der materiellen Oberflächenbearbeitung sichtbar werden kann. Wir bewegen uns an der Schnittstelle digital-materieller Gestaltung.

Dabei wollen wir experimentell vorgehen indem wir Oberflächen aktivieren und sie erzählen lassen. Wie entsteht eine Textur schon im Herstellungsprozess? Welche Texturen sind inhärent im Material?

Wir werden analoge und digitale Werkzeuge kennenlernen und deren Kombination: CNC Fräse, Grasshopper, Shaper Tool, 3d Scanning, Bandsäge, AR Headset und Handwerkzeuge,...

Unsere Oberflächen und Texturen werden wir als kollaborativen Erfahrungsschatz zusammentragen und zugänglich machen.

Der Fachkurs unterstützt das Projekt „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“, daher werden wir mit Holz arbeiten.

Fragen gerne per Mail an katharina.thurow@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“. Einige "Restplätze" sind verfügbar für andere Interessenten.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Präsentation

101041 Einführung in das Bauen im Bestand

H. Hinterbrandner

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.10.2024 - 03.02.2025

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Vermittlung von Kenntnissen über die wesentlichen Baukonstruktionen des historischen und neueren Bestandes und deren Charakterisierung und bauzeitlichen Einordnung.

- Deckenkonstruktionen: (Arten und Aufbau von Holzbalkendecken, unbewehrten Steindecken, Steineisendecken, Stahlsteindecken)
- Eisenbetonkonstruktionen, Eisenbetonrippendecken
- Mauern (Umfassungsmauern, Wehrmauern und Stützmauern aus Naturstein, Bruchsteinmauerwerk, Mauerwerksöffnungen, Mauerwerk aus künstlich hergestellten Steinen, Lehmwände
- Gründungen und Fundamente (Bruchsteinfundamente, Grundmauern, Pfahlgründungen, Balken- und Bohlenroste, historische Flächengründungsvarianten, bewehrte Stampflehmböden)
- Dachkonstruktionen (Hölzerne Dachstuhlkonstruktionen, Stahl-, Stahlbetondachkonstruktionen, Vollwandschalungsträger, Fachwerkkonstruktionen, Dachkonstruktionen aus Eisen und Stahl, Gussbauteile
- Stützen und Säulen
- historische Baumaterialien und regionale Verfügbarkeiten, Erkennen handwerklicher Bearbeitungsmerkmale und -spuren, Zuordnung von typischen, konstruktiven und baulichen Merkmalen zu den Bauepochen

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur 120 min

124222901 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens"

V. Beckerath, T. Beckers, E. Hornecker, S. Langner, B. Schönig, D. Zupan, K. Meißner

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.12.2024 - 10.12.2024

Di, unger. Wo, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.01.2025 - 28.01.2025

Beschreibung

Die Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“ eröffnet Einblicke in die aktuelle internationale Wohnungsforschung. Zum Auftakt des Kollegs stehen zwei Kernfragen im Zentrum: Warum und auf welche Weise können wir das Wohnen erforschen? Welchen Zusammenhang sehen wir in zwischen gesellschaftlicher Transformation und räumlicher Materialisierung des Wohnens? Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland werden aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diese Fragen diskutieren.

Die Ringvorlesung ist für Studierende aller Studiengänge und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Für die Mitglieder des Graduiertenkollegs findet ein internes begleitendes Seminar mit den Vortragenden statt.

909021 International Case Studies in Transportation

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann Verant. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 13.12.2024 - 13.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, 17.01.2025 - 17.01.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, Ersatztermin, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Darüber hinaus bieten wir Perspektiven, die auch über den europäischen Kontext hinausgehen, und präsentieren Beispiele, die als "Best Practice" gesehen werden können. Einen Schwerpunkt sollen hierbei Phänomene des 'ruhenden Verkehrs' einnehmen, also Parken, Abstellen und z.T. Warten.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend werden in einem intermedialen Seminar Texte, Hörstücke und audiovisuelles Material zum Thema Verkehr und seinen Auswirkungen vorgestellt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.

Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).

Der Kurs ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Informationsveranstaltung am 14.10.2024 um 17:00 in der Schwannseestr. 13, Raum 2.02

Einsendeschluss für das Motivationsschreiben: 15.10.2024 23:59

Die Zusage für den Kurs wird am 16.10.2024 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation.

324220007 irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe

T. Pearce, K. Thurow, P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko Verant. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 24.10.2024

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB

und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein interfakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierenden eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand....) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentzündet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irregLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen

vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

124213101 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 27.11.2024 - 27.11.2024

Block, 09:00 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 28.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

124223104 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ma)

L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 27.11.2024 - 27.11.2024

Block, 09:00 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 28.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Vorlesung

T. Most

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 302, 06.02.2025 - 06.02.2025

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Konsultation, 17.02.2025 - 17.02.2025

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Konsultation, 25.02.2025 - 25.02.2025

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Do, wöch., 07:30 - 09:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20

Beschreibung

In der Veranstaltung werden Grundlagen vermittelt, die Bestandteil der meisten ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sind. Für Studierende anderer Studiengänge öffnet die Teilnahme den Zugang zu ingenieurtechnischem Denken sowie zum Verstehen vielfältiger Systeme unserer technischen Umwelt. Mit diesem ingenieurtechnischen Grundverständnis ausgestattet erhebt sich die eigene Kommunikationskompetenz in der Zusammenarbeit mit Ingenieurinnen und Ingenieuren im beruflichen Umfeld.

- Kräfte am starren Körper: Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Kraft, Moment, Gleichgewicht und Äquivalenz
- Tragwerksberechnungen: Idealisierung von Tragwerkselementen, Berechnung von Stütz-, Verbindungs- und Schnittgrößen von Grundträgern, Dreigelenkrahmen, ebenen Fachwerken, Gemischtsystemen und räumlichen Tragwerken
- Einführung in das Prinzip der virtuellen Arbeit, kinematische Schnittgrößenermittlung
- Einflussfunktionen von Kraftgrößen an statisch bestimmten Systemen
- Grundlagen der Dynamik: Kinematik der Punktmasse, Kinetik der Punktmasse und von Starrkörpern, Energiesatz, Schnittgrößen an sich bewegenden Systemen

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Übung

T. Most, A. Flohr, M. Nageeb, T. Nguyen

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, Bauingenieurwesen SG A
 1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, Bauingenieurwesen SG B
 1-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, Bauingenieurwesen
 2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, MBB
 3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, UIB

Beschreibung

Übung zur Vorlesung

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsplanung für verschiedene Verkehrsmodi
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

324210029 Moonshot für Autodidakten

J. Hintzer, N.N. Verant. SWS: 6

Fachmodul

BlockSat., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.10.2024 - 02.11.2024

Block, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 05.12.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Der Kurs feiert angstfreies, autodidaktisches Arbeiten und erforscht Techniken des Improvisierens und des Zufalls. Unter der Leitung von Mathias Max Herrmann, flankiert von Prof. Jörn Hintzer werden die Teilnehmer*innen in zwei Workshops auch KI-Filmanwendungen nutzen.

Es gilt maximal groß zu denken und dementsprechend ungebrems in die Realisierung der filmischen (KI- und Interview gestützten) Vorhaben zu kommen. Der Kurs soll den Studierenden nachhaltig bewusst machen, das gute Projekte gerade in der Kluft zwischen

Anspruch und Realität entstehen. Zweifel sind zu unbedingt umarmen.
Am Ende entsteht ein filmisches Ergebnis. Als formale Blaupause
dient das Neo-Genre der KI - gestützten Mockumentary

Achtung: die Teilnahme an den Workshops sind Voraussetzung für
die Teilnahme an den Kursen. Die Workshops gehen den ganzen
Tag.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Abgabe Film, regelmässige Teilnahme, aktive Anwesenheit
bei den Workshops

124114505 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124124504 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

424220008 Reality Augmented

J. Brockmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - R 015, 18.10.2024 - 18.10.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2024 - 04.11.2024

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 05.11.2024 - 05.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 06.11.2024 - 06.11.2024

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 07.11.2024 - 07.11.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 08.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Im Werkmodul 'Reality Augmented' soll der Frage nachgegangen werden, wie sich unsere Wahrnehmung von Realität zusammensetzt, welche Sinneseindrücke welche Empfindungen im Menschen hervorrufen und damit unser inneres Abbild von der (äußeren) Umwelt prägen. Dabei soll auch ein Blick darauf geworfen werden, welche medientheoretischen Positionen sich mit virtueller Realität als realem Agens in unserer Lebenswirklichkeit beschäftigen.

In dem Werkmodul 'Reality Augmented' soll Augmented Reality - Technologie erforscht und ein Rahmen geschaffen werden, der eine umfassende Erkundung und Darstellung ermöglicht. In einem Workshop während des Werkmoduls werden einfache Werkzeuge vermittelt, um eigene Augmented Reality Ideen umzusetzen. Das Werkmodul verbindet Wissenschaftsgeschichte mit Medienwissenschaft und Medieninformatik sowie künstlerischer Forschung und unterschiedlichen Öffentlichkeiten.

Das Modul findet in Kooperation mit der Klassik Stiftung im Rahmen der universitätsweiten Initiative "Demokratie stärken" statt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Übungen, Portfolio

324220026 Sit.com – Writers Room für eine Comedyserie

W. Kissel, P. Horosina

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 103, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Comedy gilt als das schwierigste Genre – aber warum ist das so?

In diesem Kurs erkunden wir gemeinsam, was es bedeutet, eine Sitcom zu schreiben - und das als Team.

Gemeinsam analysieren wir bestehende Drehbuchformate, Comedyserien und den Humor selbst und wollen so die Geheimnisse des Comedy-Handwerks endlich knacken.

Hier geht es vor allem aber um die praktische Herausforderung, auf dem Papier witzig zu sein. Das Ziel des Kurses ist es, dass am Ende des Semesters alle Teilnehmenden ihre eigene Folge der Sitcom schreiben.

Als Teil des wöchentlichen Projektmoduls ist außerdem ein mehrtägiger Workshop im November mit Gästen geplant, die ihre Erfahrung aus deutschen Sitcom-Writers-Rooms mit euch teilen werden und selbst Teil des Writers Rooms werden.

Dieser Kurs ist der erste Teil eines Gesamtprojekts. Die Comedyserie wird im folgenden Semester in einem weiteren Projektmodul produziert und gedreht. Die Auspielung erfolgt als Stream.

Bitte schreibt als Bewerbung eine 1-Seitige, lustige Szene (Drehbuchformat) und schickt sie bis 13.10. An: polina.horosina@uni-weimar.de

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 90 %

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe Drehbuch

Voraussetzungen

Interesse an Comedy und Drehbuchschreiben

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Teilnahme am Workshop, Abgabe Drehbuch

124213501 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien**H. Sander**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können

die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124212801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124222801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124223504 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt**J. Reckewerth**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

911024 Praktisches Projekt - Existenzgründung aus und im Studium**S. Händschke, B. Bode**

Veranst. SWS: 3

Projekt

Mi, wöch., 07:30 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, Präsenztermine nach Ansage - ansonsten Online/Hybrid, ab 23.10.2024

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir in praktischer Weise erkunden, wie der Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Praxis gelingen kann. Für diesen Transfer bieten sich unterschiedliche Pfade (Lizensierung, Verbundprojekte, Auftragsforschung, ...) an, wobei Ausgründungen einen weiteren Pfad darstellen, die auch diese umfassen. Hier wird der Fokus des Moduls liegen.

Das Modul wird ebenfalls von Herrn Alexander Dörrie, B.Sc. begleitet. Er ist per Mail unter alexander.doerrie@uni-weimar.de zu erreichen.

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, HS C, Marienstraße 13, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

104002 Smarte und funktionale Materialien im Bauwesen (6 ECTS)

L. Göbel, T. Wiegand

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 16.10.2024 - 05.02.2025

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, Prüfung, 18.02.2025 - 18.02.2025

Beschreibung

Es werden mögliche Anwendungen neuartiger, intelligenter und innovativer Materialien im Bauwesen mit ungewöhnlichen Eigenschaften und erweiterter Funktionalität beschrieben und neue Form- und Designmöglichkeiten eröffnet. Hierzu zählen (Auswahl): selbstheilender Beton und selbstheilende Beschichtungen, intelligente Gläser, transparenter Beton, Oberflächen zum Schadstoffabbau, Textilbeton, (transluzente) Aerogele, CO₂-reduzierter Beton, Meta-Beton, Holz-Beton-Verbundbauweise

Interdisziplinarität | Durch das erworbene Verständnis der Zusammenhänge zwischen dem Aufbau und dem Verhalten der Materialien werden Studierende der Fakultäten A+U, B+U sowie K+G in die Lage versetzt, für unterschiedliche gestalterische oder konstruktive Aufgaben auch den Einsatz innovativer Materialien in Betracht zu ziehen.

Lernergebnisse | Die Studierenden lernen die Eigenschaften neuartiger und intelligenter Materialien im Bauwesen kennen. Anhand anschaulicher Beispiele wird es ermöglicht, die Grenzen ihres Einsatzes im Bauwesen einzuordnen. Die Zusammenhänge zwischen dem Aufbau und dem Verhalten der Materialien zu verstehen, ist hierfür erforderlich und wird sukzessive erarbeitet. Dies soll die Grundlage für eine spätere Anwendung der innovativen Materialien in vielfältigen Gestaltungsformen darstellen.

Didaktisches Konzept | Das Modul ist als integrierte Vorlesung geplant. An geeigneten Stellen sind Laborübungen und Gastvorlesungen vorgesehen, um den Vorlesungsstoff zu vertiefen.

Leistungsnachweis

für Bachelor: Referat

für Master: Referat (40 % Wichtung) + schriftliche Prüfung (60 % Wichtung)

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels,

churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124214201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ba)

T. Simon-Meyer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, im Arbeitsraum, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians)

really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124224201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ma)

T. Simon-Meyer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.